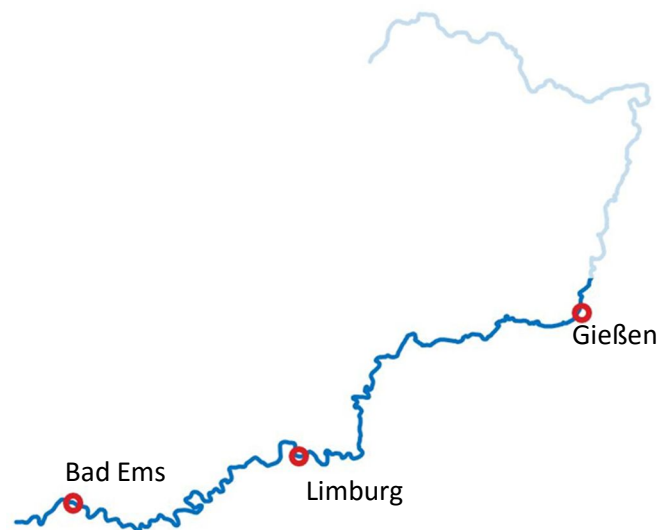


# Dialogprozess zur Erarbeitung des Lahnkonzepts

## Bericht Auftakt- workshops



Dortmund im Oktober 2017



# Inhalt

Hintergrund .....	3
TOP 10 Vorschläge aus Auftaktworkshops .....	4
Ziele, Programm und Ablauf .....	6
Ziele .....	6
Programm .....	6
Ablauf der Veranstaltungen .....	7
Ergebnisse Lahn-Café .....	10
Ideensammlung zum Lahnkonzept .....	10
Top-Vorschläge zu den acht Themenfeldern .....	15
Bildergalerie .....	19
Gießen .....	19
Limburg .....	21
Bad Ems .....	23
Anhang .....	25
Teilnehmerliste Gießen am 16.09.2017 .....	25
Teilnehmerliste Limburg an der Lahn am 23.09.2017 .....	28
Teilnehmerliste Bad Ems am 30.09.2017 .....	30

# Hintergrund




Konsultation mit Öffentlichkeit, Interessengruppen, Verwaltungen und Bürger/innen

WSA führt Beteiligung mit neutraler Moderation durch

Als Teil des integrierten EU-LIFE-Projektes „LiLa – Living Lahn“ erarbeitet der Bund zusammen mit den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz das Lahnkonzept als langfristiges Entwicklungskonzept. Ziel ist eine gemeinsame Zukunftsperspektive für die Lahn. Damit das Lahnkonzept nicht am grünen Tisch entsteht, wollen die Projektpartner die Öffentlichkeit frühzeitig beteiligen. Durch diese Konsultation soll ein breit getragenes Lahnkonzept entstehen, in das auch Interessen, Ideen und Vorschläge von Verbänden, Vereinen, Verwaltungen, Wirtschaft und Bürger/innen aus der Lahnregion einfließen.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Koblenz führt den Dialogprozess in mehreren Phasen durch: Zunächst geplant sind 1. die Interessenerhebung von September 2017 bis Frühjahr 2018, 2. die anschließende gemeinsame Zielentwicklung bis ca. Mitte 2019. Das WSA setzt bei der Durchführung mit IKU\_Die DIALOGGESTALTER einen neutralen Moderator ein.

## Der Prozess im Überblick

16. – 30. September	Oktober 2017 – Februar 2018	Frühjahr 2018	Herbst 2018	Mitte 2019
Auftaktworkshops	Themen-Arbeitsgruppen	Abschlussveranstaltung Phase 1	Großgruppen-Veranstaltung	Abschluss-Veranstaltung Phase 2
Phase 1: Interessenerhebung			Phase 2: Entwicklung gemeinsamer Ziele	
In Gießen, Limburg und Bad Ems kommen Akteure aus der Lahnregion zusammen. Sie tauschen ihre Standpunkte und Erwartungen aus und schlagen ihre Vertreter für die Arbeitsgruppen vor.	Ihre Mitglieder waren Teilnehmer der Auftaktworkshops und arbeiten nun in parallelen AGs an themenbezogenen Zielen für das Lahnkonzept. In ca. je 3 Sitzungen entwickeln sie ein Zielepapier pro eigene Themen-AG.	Zum Abschluss der Interessenerhebung werden alle Zielepapiere vorgestellt und diskutiert. Auch der Bund, Hessen und Rheinland-Pfalz stellen ihre eigenen Zielepapiere vor.	In Großgruppenveranstaltungen beraten Verbände, Vereine, Verwaltungen und Bürger/innen gemeinsam die vom WSA ausgewerteten und gewichteten Zielepapiere. Bei Konfliktthemen erarbeiten sie Vorschläge zur Lösung.	In einer halbtägigen, öffentlichen Veranstaltung werden die gemeinsamen Ziele für das Lahnkonzept vorgestellt. Die Teilnehmer diskutieren die Ergebnisse und geben ihr Feedback.
				

Drei ganztägige Auftaktworkshops

Der Dialogprozess zum Lahnkonzept startete im September mit drei ganztägigen Auftaktworkshops in

1. Gießen am 16. September,
2. Limburg am 23. September und
3. Bad Ems am 30. September 2017

An diesen Workshops nahmen insgesamt 147 Akteure aus der Region teil.

## TOP 10 Vorschläge aus Auftaktworkshops

Meinungsbild zu allen Vorschlägen

Die 147 Teilnehmer/innen haben in den drei Auftaktworkshops in Gießen, Limburg und Bad Ems im Lahn-Café 92 Vorschläge zum Lahnkonzept entwickelt. Die Vorschläge verteilen sich auf acht verschiedene Themenfelder. In jedem Auftaktworkshop haben die Teilnehmer/innen ihre Vorschläge in einem Meinungsbild bewertet. Die folgende Tabelle gibt die zehn bestbewerteten Vorschläge aus allen drei Workshops wieder:

Top 10 Vorschläge	Ort	Themenfeld
Erhalt und Sanierung der Lahn-Infrastruktur (Schleusen, Wehre, Fahrrinne) zur Gewährleistung und Leichtigkeit der Schifffahrt	Bad Ems	Motorisierte Schifffahrt
Herstellung der Durchgängigkeit & Verbesserung der Gewässerstruktur (2 gleichwertige Vorschläge)	Gießen	Natur & Ökologie
Infrastruktur erhalten und verbessern <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein- und Ausstiegsstellen</li> <li>- Gewässerstruktur / Uferstruktur</li> <li>- Sportanlagen (sportartspezifische Ufernutzung)</li> <li>- Durchgängigkeit (Schleusen, geeignete Umtragen, Bootsgassen)</li> <li>- Gepflegte Anlagen (Toiletten, Müll-eimer → regelmäßig leeren)</li> </ul> „Naturinfos“ / Sensibilisierung / Aufklärung / Kontrolle!	Limburg	Muskelbetriebene Schifffahrt
Gemeinsam entwickelter Masterplan zur Ertüchtigung der Wasserkraftanlagen und Staustufen hinsichtlich Ökologie, Fischschutz, Hochwasser für obere und untere Lahn	Bad Ems	Wasserwirtschaft
Ökologisch gesundes Gewässer als Grundlage zur Sport- und Freizeitnutzung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Uferpflege zur Verkehrssicherheit zulassen / unterstützen</li> </ul> Fischdurchgängigkeit wiederherstellen (technische und naturnahe Lösungen kombinieren bzw. abwägen)	Bad Ems	Natur & Ökologie

## TOP 10 Vorschläge aus Auftaktworkshops

Top 10 Vorschläge	Ort	Themenfeld
Struktur verbessernde Maßnahmen an Ufer & Sohle z.B. Schaffung von Mäandern, Altarmen und Hochflutmulden Punktueller Entfernung von Uferbefestigungen (Dynamisierung) (Bsp. Scheuckenwäldchen, Hochflutmulde Lollar, Lahnschleifen Uferweg Gießen)	Gießen	Wasserwirtschaft
Optimierung der Infrastruktur (Anlegestellen, Bootsgassen...) zur Verbesserung der durchgängigen Befahrbarkeit unter Beibehaltung der Zuständigkeit des Bundes	Gießen	Muskelbetriebene Schifffahrt
Bessere Einbeziehung der Lahn (Öffentlichkeitsarbeit) Bessere Einbeziehung in Stadtentwicklungskonzepte Dem Gewässer mehr Platz in der Planung (FNP, BBP) geben Lahn erlebbar machen, Natur erleben (z.B. Spielplätze an der Lahn, Zugang zum Wasser) Aufenthaltsqualität verbessern Natürlicheren Charakter der Lahn erhalten & wiederherstellen	Gießen	Kommunale Entwicklung und Flächenplanung
Ökologische Durchgängigkeit der Lahn bis zur Mündung (Fischauf- und -abstieg) → Einbau dieser oder Entfernung von Staustufen	Gießen	Angelsport & Fischerei
Durchgängigkeit für motorisierte und muskelbetriebene Sportboote zwischen Wetzlar und Lahnstein in beide Richtungen	Limburg	Motorisierte Schifffahrt

Die vollständigen Vorschläge mit dem gesamten Text befinden sich auf der Webseite [www.lila-livinglahn.de](http://www.lila-livinglahn.de). Im Kapitel Ergebnisse werden die bestbewerteten Vorschläge jedes Auftaktworkshops zu jedem der acht Themen aufgeführt.

## Ziele, Programm und Ablauf

Alle drei Auftaktworkshops richteten sich nach den gleichen Zielen und dem gleichen Programm sowie Ablauf.

### Ziele

- Einführung zu Living Lahn und zum Prozess der Interessenerhebung
- Kennenlernen der Akteure
- Erster Austausch von Standpunkten zwischen Interessengruppen, Verwaltungen und Bürgern
- Vorschläge für Zusammensetzung der Arbeitsgruppen

### Programm

Zeit	TOP
10:00	<b>Einführung &amp; Begrüßung</b> , Mareike Bodsch (WSA Koblenz)
10:10	<b>Das Lahnkonzept – vielfältige Interessen als wichtige Grundlage</b> Jens Maltzan (WSA Koblenz)
10:30	<b>Ablauf des Tages und Regeln für eine gute Zusammenarbeit</b> Andreas Kleinsteuber (IKU, Moderation)
10:45	<b>Fragen &amp; Antworten</b>
11:00	<b>Kennenlernen: Wer ist heute dabei?</b>
11:15	<b>Lahn-Café Teil 1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideensammlung</li> <li>• Themen-Tischrunde 1</li> </ul>
12:20	<b>Mittagspause</b>
13:20	<b>Lahn-Café Teil 2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen-Tischrunde 2</li> <li>• Themen-Tischrunde 3</li> </ul>
14:30	<b>Kaffeepause</b>
14:45	<b>Ausstellung, Bewertung &amp; Präsentation der Ergebnisse</b>
15:15	<b>Vorbereitung der Arbeitsgruppenphase</b>
15:45	<b>Schlusswort</b> , Mareike Bodsch (WSA Koblenz)
16:00	<b>Ende der Veranstaltung</b>

## Ablauf der Veranstaltungen

Zwei Säulen von Living Lahn

Mareike Bodsch, Amtsleiterin vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Koblenz eröffnete alle Auftaktworkshops. In einem kurzen Interview zum Start des Tages erläuterte sie die zwei Säulen des EU-LIFE-Projektes „LiLa - Living Lahn“. Die erste Säule umfasst ca. 50 konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Potenzials, die in den nächsten 10 Jahren umgesetzt werden sollen. Dazu gehören Maßnahmen wie die Wiederherstellung von natürlichen Retentionsräumen oder die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Querbauwerken.



Das Lahnkonzept als 2. Säule

Die zweite Säule ist die Erarbeitung des Lahnkonzeptes als langfristiges Entwicklungskonzept für die Zukunft der Lahn, das von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen werden soll. Sie betonte die Bedeutung von Vertrauen und gutem Willen aller beteiligten Akteure, um dieses Ziel zu erreichen. Der Beteiligungsprozess mit den gesellschaftlichen Akteuren dient dabei als Konsultation für Entscheidungen von Politik und Verwaltung zum Lahnkonzept.

Lahnkonzept als Basis für Lahndeclaration von Bund, Hessen und Rheinland-Pfalz



In seinem anschließenden Vortrag „Das Lahnkonzept – vielfältige Interessen als Grundlage“ beschrieb Living Lahn Projektleiter im WSA Koblenz Jens Maltzan den Weg zum Lahnkonzept. Am Anfang steht der Beteiligungsprozess mit Interessenvertretern, Verwaltungen und Bürger/innen entlang der Lahn, die bis Mitte 2019 gemeinsame Ziele erarbeiten und dabei auch Lösungsmöglichkeiten für entstehende Konflikte entwickeln sollen (siehe Grafik auf S. 3). In der 1. Phase ist der Prozess ergebnisoffen ohne Vorfestlegungen; zwischen den unterschiedlichen Interessen findet ein sorgfältiges Abwägen (auf Basis gesetzlicher Grundlagen usw.) statt. Am Ende soll eine gemeinsame Lahndeclaration vom Bund und den Ländern

Hessen und Rheinland-Pfalz die zukünftige Entwicklung der Lahn festlegen. Die Präsentation zum Lahnkonzept finden Sie auf der offiziellen Projekt-Homepage [www.lila-livinglahn.de](http://www.lila-livinglahn.de) unter Maßnahmen/Lahnkonzept.

Offene Fragen zum Lahnkonzept

Nach der Präsentation erhielten alle Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen, die von Mareike Bodsch und Jens Maltzan beantwortet wurden. Offenbleibende Fragen wurden auf einer Pinnwand notiert und für eine gesonderte Antwort des WSA auf der Living Lahn-Webseite mitgenommen. Während der Auftaktworkshops blieben folgende Fragen offen:

- Beteiligungsarchitektur: Warum gibt es keine Mitbestimmung, wenn doch das LiLa-Projektergebnis Planungsverfahren gerade nicht ersetzt?



## Ziele, Programm und Ablauf

- Wann und wo erfahre ich etwas über den Stand der Projekte der Säule 1?
- Ist das Wehrkataster bekannt? (RP Gießen)
- 3D-Echolotaufnahme der Lahn. Sohle zwischen Badenburg und Klinkel'sche Mühle. (Angelclub Gießen)
- Warum sperrt die WSV 2010/2011 große Bereiche der Lahn für den Gemeinbrauch (Boote) und tritt erst in 2017 in einen Dialog mit den Bürgern ein?
- UN SDGs Agenda 2030: Action Campaign Team Bonn (B. Salz) -> unterstützt uns!
- Ist die Anzahl der Boote von Kanuverleihern an der Lahn im WSA bekannt (z.B. durch Anmeldung im Schifffahrtsbüro)?

Speed Dating zum Kennenlernen

Zur Einstimmung in das folgende Lahn-Café lernten sich die Teilnehmer/innen in einer angepassten Form des Speed Datings gegenseitig kennen. Binnen 15 Minuten führte jede/r vier kurze Gespräche mit anderen Teilnehmer/innen. Sie stellten sich kurz vor (Name und Organisation) und stimmten sich ein mit ihren Antworten auf zwei Fragen:

- Was gefällt mir heute an der Lahn?
- Welche Veränderungen würden mir in Zukunft gefallen?



Ideen und Vorschläge aus dem Lahn-Café

Mit der geweckten gemeinsamen Energie starteten die Teilnehmer/innen in das Lahn-Café. In einem ersten Brainstorming sammelten sie Ideen zur Zukunft der Lahn, in drei aufeinanderfolgenden Tischrunden erarbeiteten sie ihre Vorschläge zum Lahnkonzept. (Mehr Informationen zu Ablauf und Ergebnissen des Lahn-Cafés stehen im nächsten Kapitel „Ergebnisse Lahn-Café“.)





Ziele, Programm und Ablauf

Vorbereitung Themen-AGs

Am Ende des Workshops wurde die Besetzung der Themen-Arbeitsgruppen (Themen-AGs) vorbereitet. Die Themen-AGs folgen auf die Auftaktworkshops und sollen zunächst interessengruppen-interne Zielepapiere entwickeln. In einem Interview mit Moderator Andreas Kleinsteuber (IKU) erläuterte Jens Maltzan Ziele, Ablauf, Spielregeln und den Weg zur Besetzung der Themen-AGs.



Diese Informationen sind auch im Handbuch „Dialogprozess zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes - Ablauf und Spielregeln „näher erläutert. Das Handbuch finden Sie auf der offiziellen Projekt-Homepage ([www.lila-livinglahn.de](http://www.lila-livinglahn.de)) unter Maßnahmen/Lahnkonzept.

Für jede Themen-AG hat das WSA Vorschlagslisten für die Besetzung mitgebracht. Die Teilnehmer/innen konnten ihr Interesse an einer Mitwirkung in den Themen-AGs bereits während der vorherigen Anmeldephase zu den Auftaktworkshops bekunden und auf den Vorschlagslisten an einer Pinnwand für jede Themen-AG nochmals bestätigen. Das WSA stellt die Themen-AGs aufgrund der Interessenbekundung nach allen drei Auftaktworkshops zusammen.

Zum Ende der Auftaktworkshops konnten alle Teilnehmer/innen die Auftaktworkshops bewerten. Sie beantworteten dafür mit einem Klebepunkt eine Pinnwand-Abfrage am Ausgang. Die Frage lautete: Wie zufrieden sind Sie mit Ablauf und Ergebnissen der Veranstaltung? In allen drei Auftaktworkshops bekundeten die Teilnehmer/innen ihre große Zufriedenheit.



Auftakt Gießen

Auftakt Limburg

Auftakt Bad Ems

## Ergebnisse Lahn-Café

Acht Themen  
gleichzeitig

Im Lahn-Café arbeiteten und diskutierten die Teilnehmer/innen parallel und gleichzeitig zu den acht Themen des Lahnkonzeptes:

- Natur und Ökologie
- Angelsport und Fischerei
- Land- / Forstwirtschaft und Jagd
- Wasserwirtschaft
- motorisierte Schifffahrt
- muskelbetriebene Schifffahrt
- Naherholung und Tourismus
- Kommunale Entwicklung und Flächenplanung



### Ideensammlung zum Lahnkonzept

Ideensammlung als  
Anregung

Im ersten Schritt des Lahn-Cafés ging es zunächst um eine erste Ideensammlung zur Frage:

- Was wünsche ich mir für die Zukunft der Lahn in Bezug auf <Thema>?

Die Teilnehmer/innen beantworteten diese Frage in Form eines „leisen Brainstormings“ an Pinnwänden zu allen acht genannten Themen. Jeder konnte zu jeder Themenwand etwas beitragen. Diese Ideensammlung diente als Anregung für die nachfolgenden Tischrunden im Lahn-Café.

Themenwolken zu  
Ideensammlung

Auf den folgenden Seiten stellen wir die Ideensammlung für jedes der acht Themen in Form von „Wordle-Wolken“ dar. Eine Wolke gibt wieder, welche Begriffe am häufigsten genannt wurden. Je häufiger, umso größer erscheint der Begriff. Jede Themenwolke enthält die Ideensammlung aus Gießen, Limburg und Bad Ems. Die vollständige Ideensammlung steht auf der Webseite [www.lila-livinglahn.de](http://www.lila-livinglahn.de).











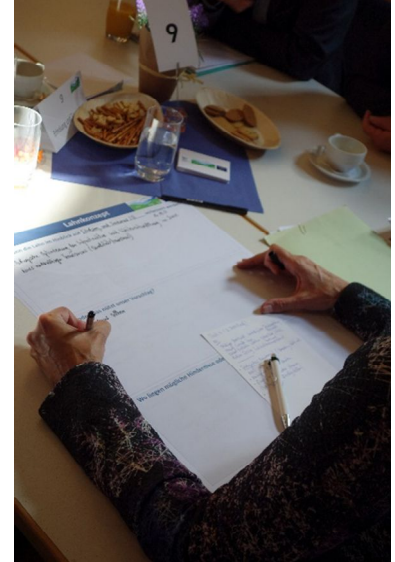




## Top-Vorschläge zu den acht Themenfeldern

Parallele Tischgruppen

Im Anschluss an die ersten Ideensammlungen fanden die Tischrunden des Lahn-Cafés statt. Zu jedem der acht Themen tagte mindestens ein Tisch mit drei bis neun Teilnehmer/innen. Teilweise gab es zu Einzelthemen auch zwei parallel in einer Tischrunde tagende Arbeitsgruppen. Jede Tischgruppe wurde moderiert und begleitet von festen, neutralen Tischgastgebern. Ihre Hauptaufgabe: Sie schrieben die Vorschläge der Teilnehmer/innen auf Doku-Poster. Die Tischgastgeber/innen wurden von den Projektpartnern des Living Lahn-Projektes gestellt.



Neutrale  
Tischgastgeber

Verschiedene  
Interessen im  
Gespräch miteinander

Jede/r Teilnehmer/innen konnte an drei frei wählbaren Themen mitwirken. Dafür zogen sie bei der Anmeldung Tischlose für jede der drei Tischrunden. Dadurch war gewährleistet, dass an allen Tischgruppen verschiedene Interessen und Perspektiven miteinander ins Gespräch kamen. Die Arbeitsweise der drei Tischrunden war identisch. Die Teilnehmer/innen eines Tisches einigten sich auf einen Vorschlag, der folgende Fragen beantwortete:

- Wie kann die Lahn im Hinblick auf <Thema> verbessert werden?
  - Wem oder was nützt unser Vorschlag?
  - Wo liegen mögliche Hindernisse und Konflikte?

Über 30 Vorschläge  
pro Auftaktworkshop

Am Ende der drei Tischrunden standen in jedem Auftaktworkshop über 30 Vorschläge der insgesamt 11 Tische. Alle Vorschläge wurden an den entsprechenden Themenwänden ausgehängt. In einem ersten Meinungsbild wählte jede/r Teilnehmer/innen seine Top 5 Vorschläge mit fünf Klebepunkten aus allen Themenfeldern aus.

Top-Vorschläge zu  
jedem Thema aus  
Gießen, Limburg und  
Bad Ems

Im Anhang befinden sich die vollständigen Vorschläge zu allen Themen und aus allen Orten – inkl. Meinungsbild. Die folgende Darstellung umfasst die Top-Vorschläge zu jedem Thema aus jedem Ort.

## Natur &amp; Ökologie

Ort	Vorschlag
Gießen	Herstellung der Durchgängigkeit
Limburg	Verbesserung der Gewässerstruktur Uferbefestigung zurückbauen Flutmulden herstellen Fließen des Gewässers ermöglichen Kleinräumige Gestaltung (Totholz, Kiesinseln)
Bad Ems	Ökologisch gesundes Gewässer als Grundlage zur Sport- und Freizeitnutzung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Uferpflege zur Verkehrssicherheit zulassen / unterstützen</li> <li>- Fischdurchgängigkeit wiederherstellen (technische und naturnahe Lösungen kombinieren bzw. abwägen)</li> </ul>

## Angelsport &amp; Fischerei

Ort	Vorschlag
Gießen	Ökologische Durchgängigkeit der Lahn bis zur Mündung (Fisch-auf- und -abstieg)  → Einbau dieser oder Entfernung von Staustufen
Limburg	Verbesserung der Gewässerqualität <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau von Kläranlagen</li> <li>- Verringerung von Mischwassereinleitungen</li> <li>- Reduzierung von Oberflächeneinträgen</li> </ul>
Bad Ems	Eher „Freizeitfischerei“ Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit und Fischschutz

## Land- und Forstwirtschaft / Jagd

Ort	Vorschlag
Gießen	Besserer Dialog zwischen Landwirten und allen, die sich über die Landwirtschaft aufregen.
Limburg	Zusammenschluss der Landwirte in Kooperationen und mit langfristigen Nutzungs-Konzepten mit fachlicher Beratungsunterstützung und angemessener finanzieller Unterstützung und Werbung (Öffentlichkeitsarbeit) mit dem Ziel der extensiven Nutzung der angrenzenden Flächen (z.B. Auenflächen)
Bad Ems	Erarbeitung eines Konzepts für die Mehrung von Waldflächen (Auenflächen) an der Lahn unter Beachtung folgender Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturnahe Wälder</li> <li>- Gehölze wie sie in der Lahnaue bereits vorkommen</li> <li>- Platz für natürliche Entwicklung</li> </ul>

## Wasserwirtschaft

Ort	Vorschlag
Gießen	Struktur verbessernde Maßnahmen an Ufer & Sohle <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Schaffung von Mäandern, Altarmen und Hochflutmulden</li> <li>- Punktuelle Entfernung von Uferbefestigungen (Dynamisierung) (Bsp. Scheuckenwäldchen, Hochflutmulde Lollar, Lahnschleifen Uferweg Gießen)</li> </ul>
Limburg	Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit an den Staustufen der Lahn (Staulegung bzw. Auf- und Abstiegsanlagen)
Bad Ems	Gemeinsam entwickelter Masterplan zur Ertüchtigung der Wasserkraftanlagen und Staustufen hinsichtlich Ökologie, Fischschutz, Hochwasser für obere und untere Lahn

## Motorisierte Schifffahrt

Ort	Vorschlag
Gießen	Wehre + Schleusen weiterhin betreiben und warten unter Hoheit des Bundes mit zeitgemäßer Infrastruktur (Anliegemöglichkeit)
Limburg	Durchgängigkeit für motorisierte und muskelbetriebene Sportboote zwischen Wetzlar und Lahnstein in beide Richtungen
Bad Ems	Erhalt und Sanierung der Lahn-Infrastruktur (Schleusen, Wehre, Fahrrinne) zur Gewährleistung und Leichtigkeit der Schifffahrt

## Muskelbetriebene Schifffahrt

Ort	Vorschlag
Gießen	Optimierung der Infrastruktur (Anlegestellen, Bootsgassen...) zur Verbesserung der durchgängigen Befahrbarkeit unter Beibehaltung der Zuständigkeit des Bundes.
Limburg	Infrastruktur erhalten und verbessern <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein- und Ausstiegsstellen</li> <li>- Gewässerstruktur / Uferstruktur</li> <li>- Sportanlagen (sportartspezifische Ufernutzung)</li> <li>- Durchgängigkeit (Schleusen, geeignete Umtragen, Bootsgassen)</li> <li>- Gepflegte Anlagen (Toiletten, Mülleimer → regelmäßig leeren)</li> <li>- „Naturinfos“ / Sensibilisierung / Aufklärung / Kontrolle!</li> </ul>
Bad Ems	Bessere zeitliche und räumliche Lenkung

## Naherholung & Tourismus

Ort	Vorschlag
Gießen	<p>Marke Lahn erweitern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Um: Überprüfung Infrastruktur Ein/Ausstiegsstellen (Kanu-anlegestelle Naunheim), quantitativ (Beteiligung d. Kommunen)</li> <li>- Differenzierung nach Zielgruppen</li> <li>- Anbindung an ÖPNV</li> <li>- Stempel für den Lahnwanderweg (Verknüpfung Erkunden d. Lahntals zu Fuß, Fluss, Rad mit ÖPNV-Fahrradtransport → Anreize schaffen</li> </ul>
Limburg	Erhaltung der durchgängigen Befahrbarkeit der Lahn und Schaffung von Erlebniszonen an/in der Lahn
Bad Ems	<p>Bundeswasserstraße als solche erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Wertschöpfungskette, Schaffung von Arbeitsplätzen, Wirtschaftsförderung für die Region</li> <li>- Hohe Anerkennung im Ausland</li> <li>- Hoher Freizeitwert</li> </ul>

## Kommunale Entwicklung und Flächenplanung.

Ort	Vorschlag
Gießen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bessere Einbeziehung der Lahn (Öffentlichkeitsarbeit)</li> <li>- Bessere Einbeziehung in Stadtentwicklungskonzepte</li> <li>- Dem Gewässer mehr Platz in der Planung (FNP, BBP) geben</li> <li>- Lahn erlebbar machen, Natur erleben (z.B. Spielplätze an der Lahn, Zugang zum Wasser)</li> <li>- Aufenthaltsqualität verbessern</li> <li>- Natürlicheren Charakter der Lahn erhalten &amp; wiederherstellen</li> </ul>
Limburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planungssicherheit durch regional übergreifendes Flächenkonzept für die Aue der Lahn, auch im Hinblick auf zukünftige Veränderungen</li> </ul>
Bad Ems	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionale Entwicklungen / Maßnahmen im Rahmen einer überregionalen „Steuerung“</li> <li>- „Der Rote Faden für das Blaue Band“</li> </ul>

## Bildergalerie

### Gießen









## Limburg



Bildergalerie





## Bad Ems





# Anhang

## Teilnehmerliste Gießen am 16.09.2017

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Barthelmie	Martin	Verein Sportangler Gießen und Umgebung e.V.
Bauer	Frank	
Baumann	Barbara	Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Gießen
Biermann	Dr. Jutta	Stadt Wetzlar, Amt für Umwelt und Naturschutz
Bindhardt	Mercedes	LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar
Borchardt	Philipp	Braunfelser Kur GmbH
Bordasch	Ika	Agendagruppe "Urbane Gewässer und Gärten"
Brandenburger	Brigitte	Lahntours-Aktivreisen GmbH
Brühl	Sigrid	Stadt Gießen, Amt für Umwelt und Natur
Carnetto	Marco	Stadt Leun
Dross	Waldemar	Ortsbeirat Wetzlar-Garbenheim
Faber	Gerd	Vogel- und Naturschutzverein Hüttenberg
Fischer	Udo	Bürgerinitiative "Schützt die Lahnaue"
Flecke	Stefanie	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
Gangi	Laura	Internationale Kommission zum Schutz des Rheins
Girsig	Achim	Lahntal Tourismus Verband e.V.
Grommelt	Dr. Hans-Joachim	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Harthun	Mark	Naturschutzbund Deutschland, Hessen
Heß	Jörg	Rudergesellschaft Wetzlar
Pietzsch	Bastian	Ing.-Büro Floecksmühle GmbH
Itschert	Lutz	Ruderverband Rheinland
Jung	Winfried	Naturschutz-Beirat Stadt Wetzlar
Jungk	Harry	Ski- und Kanu-Club Gießen e.V.
Keuneke	Rita	Ing.-Büro Floecksmühle GmbH
Kipper	Michael	Lahn-Dill-Kreis, Umwelt, Natur und Wasser
Klein	Lothar	
Koop	Dr. Uwe	Verband Hessischer Fischer e. V.
Kortlüke	Norbert	Stadtverwaltung Wetzlar

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Kraft	Hagen	Angelsportverein Lahnau e.V.
Kreiling	Bernd	Hessischer Kanu-Verband, Bezirk Lahn
Lange	Silvia	Agendagruppe "Urbane Gewässer und Gärten"
Lenarz	Christel	Hessischer Landesverband Motorbootsport e.V.
Maiworm	Regina	Stadt Wetzlar Tourist-Information
Marr	Horst	Stadt Leun
Medenbach	Holger	Angelsportverein Lahnau e.V.
Metz	Holger	Sportanglerverein Schaumburg e.V.
Odenwald	Nancy	Kur- und Verkehrsverein Weilburg e.V.
Ohm-Winter	Karin	Regierungspräsidium Gießen
Ohm-Winter	Guntram	Agendagruppe "Urbane Gewässer und Gärten"
Rodenburg	Heike	Hessischer Ruderverband, Wassersportverein Hellas Gießen
Rühl	Heinz-Werner	Anglerklub Gießen e.V.
Rupp	Peter	Agendagruppe "Urbane Gewässer und Gärten"
Sarges-Jäger	Ulrike	Bürgerinitiative "Schützt die Lahnaue"
Schäfer	Margot	Lahn-Dill-Kreis, Abteilung für den ländlichen Raum
Schneider	Ralf	PROLAHN e.V.
Steinhoff	Ronald	Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke
Ufken	Claudia	Kur- und Verkehrsverein Weilburg e.V.
Weber	Adrienne	Hessisches Ministerium für Umwelt (HMUKLV)
Weber	Raphael	PlanSmart
Wiegand	Reinhold	Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Gießen
Wolfram	Lothar	Hegegemeinschaft Lahn II, Angelverein Lollar e.V.
Zimmer	Heinz	Agenda 21 Gießen
Zipp	Olaf	

#### **Tischgastgeber und Moderationsteam**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Antoni	Catherine	Umweltministerium Rheinland-Pfalz (MUEEF)
Biet	Carmen	Regierungspräsidium Gießen
Bodsch	Mareike	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Hecht	Veronika	Generaldirektion Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung



<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Herkelmann	Stefanie	IKU GmbH
Höfner	Marlene	Regierungspräsidium Gießen
Kleinsteuber	Andreas	IKU GmbH
Maltzan	Jens	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Nass	Isabell	Regierungspräsidium Gießen
Peters	Ibo	IKU GmbH
Schulze	Katrin	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Weichhart	Klaus	Umweltministerium Rheinland-Pfalz (MUEEF)
Weil	Jutta	Regierungspräsidium Gießen
Weinig	Janet	Hessisches Umweltministerium (HMUKLV)

## Teilnehmerliste Limburg an der Lahn am 23.09.2017

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Arnold	Monika	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Rheinland-Pfalz
Brilatus	Rolf-Henning	Kanu-Club Limburg
Scheiber	Alexander	Weilburger Ruderverein 1905 e.V.
Dambeck Dr.	Rainer	Goethe-Universität Frankfurt a. M., Institut für Physische Geographie
Doß	Andreas	Energieversorgung Limburg GmbH
Diederichs	Peter	Landkreis Limburg-Weilburg, Amt für den ländlichen Raum
Dumeier	Jürgen	Stadt Limburg, Amt für Verkehrs- und Landschaftsplanung
Eberhardt	Harald	Limburger Altstadtkreis e. V.
Godlewski	Tim	FSV Oberlahn
Groh	Sebastian	Bernkasteler Ruderverein 1874 e. V.
Groß	Edgar	Stadt Diez
Heldmann	Hans-Rudolf	Bundesverband der Selbständigen Abteilung Binnenschifffahrt e.V.
Herold	Günther	(DB Services GmbH, Regionalbereich Südwest)
Huesmann	Jürgen	Limburger Club für Wassersport e.V.
Kirfel	Luitgard	HMUKLV
Klein	Winfried	Interessengemeinschaft LAHN e.V.
Kreck	Michael	
Krumpholz	Eckhard	
Langefeld	Rosemarie	Oberhessischer Gebirgsverein
Langefeld	Burkhard	Oberhessischer Gebirgsverein
Langer	Dieter	Stadt Weilburg
Linke	Kersten	Bootsclub Limburg e.V.
Linke	Carmen	Bootsclub Limburg e.V.
Lübke	Hubert	Landkreis Limburg-Weilburg, Untere Naturschutzbehörde
Mank	Lukas	IG Lahn
Münch	Georg	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP
Nasgowitz	Ernst	
Pleitgen	Heribert	
Prüller	Jens	Landessportbund Hessen e.V.
Rau	Jörg	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Limburg-Weilburg
Schellhorn	Petra	Deutscher Kanu-Verband e.V.

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Schemann	Lutz	AK Baubiologie Hessen
Seip	Senta	
Siegert	Barbara	HMUKLV
Stauch	Dieter	
Steege	Volker	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Sternsdorf	Steffi	Ruderverband Rheinland
Stoffels	Michael	Deutscher Ruderverband
von Schenck	Hilmar	Kreisstadt Limburg, Amt für Stadtmarketing und Touristik
von Veen	Helmut	Deutscher Motoryachtverband
Wenzelmann	-	Wasserschutzpolizei Hessen, WSP-Posten Weilburg
Wewer	Ewald	Bootsclub Limburg e.V.
Zabel	Sara	Kreisverwaltung Limburg-Weilburg, Untere Wasserbehörde

#### **Tischgastgeber und Moderationsteam**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Biet	Carmen	Regierungspräsidium Gießen
Bodsch	Mareike	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Brinke	Alexandra	Bundesanstalt für Gewässerkunde
Hecht	Veronika	Generaldirektion Wasserstraßen- und Schifffahrt
Herkelmann	Stefanie	IKU GmbH
Kleinsteuber	Andreas	IKU GmbH
Maltzan	Jens	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Peters	Ibo	IKU GmbH
Porth	Markus	Hessisches Umweltministerium (HMUKLV)
Schmidt	Tobias	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Schulze	Katrin	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Schleuter	Michael	Bundesanstalt für Gewässerkunde
Spira	Denise	Bundesanstalt für Gewässerkunde
Teusch	Michaela	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Weinig	Janet	Hessisches Umweltministerium (HMUKLV)

## Teilnehmerliste Bad Ems am 30.09.2017

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Arnold	Monika	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Rheinland-Pfalz
Best	Roger	Fischereiverein Bad Ems e.V., Naturschutzbund Deutschland
Bohley	Thomas	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Brandmüller	Werner	Landesverband Motorbootsport Rheinland-Pfalz
Bringer	Michael	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Deißner	Günter	Yachtcharter Deißner
Ehlert	Thomas	Bundesamt für Naturschutz
Eschenauer	Stefan	Zweckverband Naturpark Nassau
Feuring	Christian	
Goll	Nikolai	Amt für Neckarausbau Heidelberg
Grüter	Stefan	Wassersport Lollar e.V.
Hagenkötter	Anton	PROLAHN e.V.
Hanisch	Hans	Ortsgemeinde Miellen
Hohn	Michael	Stadtverwaltung Lahnstein, Fachbereich Liegenschaften
Joras	Jürgen	ADAC Mittelrhein e.V.
Kassem	Liena	Amt für Neckarausbau Heidelberg
Kauss	Dominik	Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Keul	Christoph	Touristik im Nassauer Land e.V.
Ksoll	Sabine	Lahn-Taunus-Touristik e.V.
Lambertus	Bernd	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Lenz	Sonja	Bezirks-Sportfischerverband Koblenz
Leuchs	Heiko	Deutscher Motoryachtverband
Lieber	Winfried	Naturschutzbund Deutschland, Rhein-Lahn
Linkenbach	Heinz	Anglerclub Nassau e.V.
Mantz	Gerhard	PROLAHN e.V.
Merz	Karl Friedrich	Ortsgemeinde Obernhof
Metzler	Frank	Sportanglerverein Schaumburg e.V.
Motz	Thorsten	Verbandsgemeindeverwaltung Diez
Münch	Winfried	PROLAHN e.V.
Poerschke	Arnulf	Fischereiverein Bad Ems e.V.

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Puchtler	Frank	Kreisverwaltung Rhein-Lahn-Kreis
Rau	Udo	Verbandsgemeinde Nassau
Scheyer	Heinz	PROLAHN e.V.
Schmeiser	Steffen	Amt für Neckarausbau Heidelberg
Schnatz	Michael	Verbandsgemeindeverwaltung Diez
Spielmann	Michael	Ortsverband Bad Ems Bündnis 90/Die Grünen
Spielmann	Petra	
Steinborn	Jürgen	IG Lahn und BUND (AK Wasser)
Steinhoff	Ronald	Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke
Süß	Gerhard Philipp	Deutscher Segler-Verband
Turck	Sebastian	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel
Viertel	Wilfried	PROLAHN e.V.
Wahlers	Irmtraud	Kreisverwaltung Rhein-Lahn
Wagner	Stephan	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Obere Fischereibehörde
Wagner	Wolfgang	Landes-Seglerverband Rheinland-Pfalz
Weber	Michael	Kanuverband Rheinland
Wenzel	Armin	Stadt Nassau
Wethmar	Silke	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Wittler	Günter	Fischereiverein Bad Ems e.V.
Wittmaack	Lars	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH, Ferienland Westerwald-Lahn-Taunus e.V."

#### **Tischgastgeber und Moderationsteam**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Becker	Nadine	Umweltministerium Rheinland-Pfalz (MUEEF)
Biet	Carmen	Regierungspräsidium Gießen
Bodsch	Mareike	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Büschel	Wiebke	Regierungspräsidium Gießen
Nitschke	Tobias	IKU GmbH
Hoffmann	Martin	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Kleinstauber	Andreas	IKU GmbH
Maltzan	Jens	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Peters	Ibo	IKU GmbH

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Interessenvertretung</b>
Porth	Markus	Hessisches Umweltministerium (HMUKLV)
Schmidt	Tobias	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Schulze	Katrin	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Teusch	Michaela	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz
Weinig	Janet	Hessisches Umweltministerium (HMUKLV)